



HTC Schwarz-Weiß Troisdorf

Protokoll über die Mitgliederversammlung 2017 am 12.2.2017 im Clubhaus des HTC Schwarz Weiß Troisdorf (Beginn: 10.30 Uhr, Ende 13.30 Uhr)

Troisdorf, den 20.2.2017

Anwesende Mitglieder: 66 (s. Anwesenheitsliste), Anlage 1
Protokollführer: Bernd Cropp

TOP 1 Eröffnung und Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, Wahl des Protokollführers, Genehmigung der Tagesordnung und Gedenken an die Verstorbenen

Der 1. Vorsitzende, Friedhelm Zimmermann, begrüßt die Anwesenden und stellt fest, dass ordnungsgemäß eingeladen wurde. Er stellt die Beschlussfähigkeit der Mitgliederversammlung fest.

Zum Protokollführer wird Bernd Cropp gewählt.

Die Tagesordnung wird wie übersandt, genehmigt. Gestellte Anträge werden unter TOP Verschiedenes behandelt.

Die Mitgliederversammlung gedenkt den Verstorbenen Dieter Köster und Georg Ludwig mit einer Schweigeminute.

Der 1. Vorsitzende bittet um Angabe von weiteren E-Mail-Anschriften der Clubmitglieder. Der E-Mail-Verkehr erleichtert ganz wesentlich die Vorstandsarbeit.

TOP 2 Rechenschaftsbericht des abgelaufenen Jahres durch den 1. Vorsitzenden

Die Veranstaltungen im letzten Jahr litten unter der nicht funktionierenden Gastronomie. Ihr wurde gekündigt. Zum Abschluss der Tennissaison wurde zudem festgestellt, dass sich die Küche in einem äußerst unsauberen Zustand befand. Leider läuft der abgeschlossene Vertrag bis zum 15.5.17. Da das Ehepaar Lichtenthäler die Küche bereits ausgeräumt hat, kann davon ausgegangen werden, dass L. die Kündigung akzeptieren.

Der neue Platzwart hat nach ca. 6 Wochen gekündigt, die Arbeit war ihm zu viel. Die Suche nach einem neuen Platzwart war bisher ergebnislos.

Mitgliederbestand:

2015: 271 Mitglieder

2017: 310 Mitglieder

Der Mitgliederbestand ist damit um 30 Mitglieder gestiegen. Das ist sehr erfreulich. Allerdings ist dabei eine starke Fluktuation in beiden Abteilungen zu erkennen.

In 2017 wird keine Clubzeitung erscheinen.

Die Kasse des HTC wies Ende 2016 ein Minus von ca. 5200.- aus. Dieses Minus erklärt sich durch wesentlich höhere Trainingskosten im Hockeybereich. Die Haushaltsplanung ging von einer freiwilligen Beteiligung der Eltern am Hockeytraining in Höhe von 3000.- aus. Leider gingen nur 200.- ein. Weiterhin gab es Rückstände bei den Hallenkosten der 2. Herren 40 (750.-). Die Rückvergütung Fa. Schlich (750.-) ging erst in 2017 ein.

Das Protokoll der Mitgliederversammlung wird auf der Homepage des HTC eingestellt und im Clubhaus ausgelegt. Auf Wunsch wird das Protokoll auch nach Hause geschickt.

Der 1. Vorsitzende dankt den Vorstandsmitgliedern für ihre Vorstandsarbeit und teilt mit, dass bis auf den Leiter Hockeyabteilung alle Vorstandsmitglieder für eine Wiederwahl nicht mehr zur Verfügung stehen. Der 1. Vorsitzende blickt dabei auf eine 49jährige Vorstandarbeit zurück.

TOP 3 Abschließende Information über die Fusionsgespräche mit TC RW Troisdorf durch den 1. Vorsitzenden

s. Anlage 2

TOP 4 Bericht der Tennisabteilung

s. Anlage 3

TOP 5 Bericht der Hockeyabteilung

s. Anlage 4

TOP 6 Bericht des Kassenwartes und der Kassenprüfer

Der Kassenwart verteilt eine Kurzbilanz, aus der die Ergebnisse 2016 sowie die Planung 2017 ersichtlich sind. (s. Anlage 5)

Die Kassenprüfer Harald Ohm und Werner Felsenheimer haben Anfang Februar 2017 die Kasse geprüft und festgestellt, dass die für den Verein vorgeschriebene Buchführung fehlerfrei gewesen ist. H. Ohm lobt die vorbildliche Dokumentation der Kassenführung. Die gewährten Rabatte wurden voll genutzt. H. Ohm schlägt die Entlastung des Kassenwartes vor.

TOP 7 Beitragserhöhung, Vorschlag des Vorstandes

Der Vorstand schlägt nachfolgende Beitragserhöhungen vor:

Beiträge Hockey:

Jugendliche bis 18 Jahre	130.-	(2016: 98.-)
Jugendliche ab 2. Kind, 75%	97.50	(2016: 74.-)
Jugendliche ab 3. Kind, 50%	65.-	(2016: 49.-)
Erwachsene in Ausbildung (bis 27 Jahre)	132.-	(2016: 120.-)
Erwachsene	150.-	(2016: 139.-)
Erwachsene Hobby	138.-	(2016: 125.-)
Inaktiv	46.-	(2016: 44.-)

Das Training mit qualifizierten Trainern erfordert in der Jugend eine Beitragserhöhung von ca. 30%. Für Erwachsene wird eine Erhöhung von 10% festgelegt. Die Erhöhungen werden für unbedingt erforderlich gehalten, um den gestiegenen Ausgaben im Hockeybereich Rechnung zu tragen.

Beiträge Tennis: (5% Erhöhung)

Jugendliche bis 18 Jahre	98.-	(2016: 93.-)
Jugendliche ab 2. Kind	46.-	(2016: 44.-)
Jugendliche ab 3. Kind	25.-	(2016: 24.-)
Erwachsene in Ausbildung (bis 27 Jahre)	145.-	(2016: 138.-)
Erwachsene	267.-	(2016: 254.-)
Ehepaare	486.-	(2016: 463.-)
Inaktiv	46.-	(2016: 44.-)

Ist ein Mitglied in beiden Abteilungen Mitglied, wird lediglich der höhere Beitrag fällig.

Dem Vorschlag des Vorstandes wird bei 3 Enthaltungen zugestimmt.

TOP 8 Satzungsänderung zur Vorstandsstruktur (§6 der Satzung)

Der Vorstand stellt den Antrag, den §6 der HTC-Satzung wie folgt zu ändern:

§6

Der Vorstand des HTC besteht aus bis zu 15 Vereinsmitgliedern und zwar dem
1. Vorsitzenden
Leiter der Tennisabteilung, zugleich Stellvertreter des 1. Vorsitzenden
Leiter der Hockeyabteilung
Justiziar
Schriftführer
Kassenwart
Sportwart der Tennisabteilung
Sportwart der Hockeyabteilung
Jugendwart der Tennisabteilung
Jugendwart der Hockeyabteilung
und bis zu 5 Beisitzern

Vertretungsberechtigte Mitglieder im Sinne des §26 BGB, Abs. 2 sind:

- 1) 1. Vorsitzender
- 2) Leiter der Tennisabteilung zugleich Stellvertreter des 1. Vorsitzenden
- 3) Leiter der Hockeyabteilung
- 4) Kassenwart
- 5) Justiziar

Dem Antrag zur Satzungsänderung wird bei 5 Enthaltungen zugestimmt.

Das Clubmitglied Klaus Oberhäuser stellt den Antrag, den §8, Abs. 5 der HTC-Satzung wie folgt zu ändern:

„Die Auflösung einer Sportabteilung kann mit einer Mehrheit von 2/3 der anwesenden Mitglieder beschlossen werden. Die Auflösung des Vereins kann mit einer Mehrheit von 2/3 der anwesenden Mitglieder beschlossen werden.“

Begründung: Eine 4/5 Mehrheit ist aus heutiger Sicht nicht mehr zu vertreten, da bei größeren Entscheidungen eine Gruppe von 20% der Mitglieder diese blockieren kann.

Die Mitgliederversammlung beschließt, den Antrag bei 3 Gegenstimmen und 1 Enthaltung auf die nächste Mitgliederversammlung zu verschieben. Der Antrag sollte auch juristisch (Vereinsrecht) überprüft werden.

TOP 9 Entlastung des Vorstandes

Günter Hirschal stellt fest, dass der Vorstand in den vergangenen Jahren sehr gute Arbeit geleistet hat und schlägt die Entlastung „en bloc“ vor. Die Entlastung des gesamten Vorstandes erfolgt einstimmig, bei Enthaltung der Vorstandsmitglieder.

TOP 10 Neuwahl des Vorstandes

Günter Hirschal schlägt Tom Ziemer für den Posten des 1. Vorsitzenden vor. T. Ziemer wird bei 7 Enthaltungen einstimmig gewählt. T. Ziemer nimmt die Wahl an und übernimmt die Leitung der Mitgliederversammlung. Er dankt dem alten Vorstand für die über Jahre geleistete Arbeit und übergibt den scheidenden Vorstandsmitgliedern jeweils ein Geschenk.

Axel von Ledebur wird einstimmig, bei 2 Enthaltungen wieder zum Leiter der Hockeyabteilung gewählt. Er nimmt die Wahl an.

Sebastian Sottong wird einstimmig bei einer Enthaltung zum Sportwart der Hockeyabteilung gewählt. Er nimmt die Wahl an.

Angela Sottong wird einstimmig, bei einer Enthaltung zur Jugendwartin der Hockeyabteilung gewählt. Sie nimmt die Wahl an.

Gunnar Klänhammer wird einstimmig bei 3 Enthaltungen zum Leiter der Tennisabteilung gewählt. Er nimmt die Wahl an.

Christoph Schmitz wird einstimmig, bei 1 Enthaltung, zum Sportwart der Tennisabteilung gewählt. Er nimmt die Wahl an.

Oliver Odenkirchen wird einstimmig, bei 3 Enthaltungen, zum Jugendwart der Tennisabteilung gewählt. Er nimmt die Wahl an.

Max Ziemer wird einstimmig bei 1 Enthaltung zum Justiziar des HTC gewählt. Er nimmt die Wahl an.

Roland Cropp wird einstimmig, bei 8 Enthaltungen, zum Kassenwart des HTC gewählt. Er nimmt die Wahl an.

Vera Böhme wird einstimmig, bei einer Enthaltung, zur Schriftführerin des HTC gewählt. Sie nimmt die Wahl an

4 Beisitzer werden „en bloc“ bei 2 Enthaltungen gewählt.

Maik Catrin	Platzobmann
Frank Scholz	Clubhaus (Haustechnik)
Mirka Ziemer	Clubhausverwaltung und Gastronomie
Hanno Heerhorst	Presse- u. Öffentlichkeitsarbeit
	Homepage, Internet, Werbung Mitglieder,
	Gewinnung von Sponsoren

Der 5. Beisitzerposten wird zunächst freigehalten und kann bei Bedarf kommissarisch besetzt werden. Die 4 Beisitzer nehmen die Wahl an

TOP 11 Neuwahl Kassenprüfer

Sven Demmer und Lisa Limmer werden einstimmig bei 4 Enthaltungen zu Kassenprüfern gewählt.

TOP 12 Anträge

Der Vorstand beantragt ab 2017 einen generellen Arbeitseinsatz auf der Tennis- und Hockeyanlage einzuführen.

Teilnehmer: alle aktiven Mitglieder ab 18 Jahre bis zum 70. Lebensjahr.

Tennis: 4 Stunden a 10 Euro

Hockey: 2 Stunden a 10 Euro

Schnupper Tennis 4 Stunden a 10 Euro.

Dem Antrag wird bei 3 Enthaltungen einstimmig zugestimmt.

Der Vorstand wird Einzelheiten zum Arbeitseinsatz rechtzeitig bekannt geben.

Dem Antrag, bei weiblichen Mitgliedern den Arbeitseinsatz auf das 65. Lebensjahr zu beschränken, wird nicht zugestimmt.

TOP 12..Verschiedenes

F. Zimmermann regt an, den Inaktiven der Tennisabteilung das Recht einzuräumen, 5x Tennis zu spielen. Dafür ist ein Betrag von 5.- pro Stunde zu zahlen.

F. Zimmermann schlägt vor, in Zukunft die jährliche Mitgliederversammlung auf Samstagmorgen zu verlegen.

Begründung:

Die Hockeyabteilung hat meistens an den Sonntagen Wettspiele und kann so an der Mitgliederversammlung nicht teilnehmen. Der Vorstand nimmt den Vorschlag zur Kenntnis.



Tom Ziemer
1. Vorsitzender



Gunnar Klaenhammer
2. Vorsitzender u. Leiter
der Tennisabteilung



Axel von Ledebur
Leiter der Hockeyabteilung



Max Ziemer
Justiziar



Roland Cropp
Kassenwart



Anlage 2



Fusionsgewinn und Risiko bei Nichtfusion (teilweise Auszug aus Fusionsdokumenten)

1. Clubbewertung

Die Bewertung beider Clubs durch Interviews und Vorortbesichtigung hat ergeben, dass die Führungsphilosophie, das Finanzkonzept und die Finanzsituation, die Altersstruktur der Mitglieder, die Organisation des Sportbetriebes die Bausubstanz der Clubinfrastruktur, Event- und Catering sowie die Clubmedien erhebliche Unterschiede aufweisen.

Während TC RW Troisdorf mit einer guten Architektur und Bausubstanz der Clubinfrastruktur, einem leistungsbezogenen Tennistraining, einem attraktiven Event und Catering sowie einem unternehmerisch geprägten Management punkten kann, ist die Omnipräsenz des Managements als Nachteil anzusehen.

Zur Zeit wird ein Darlehen - für Sanitärbereich- und energetisch saniertes Clubhaus investiert - jährlich mit ca. 6.000 € abgetragen.

Die Vorteile des HTC SW Troisdorf liegen in einer jüngeren und somit ausgewogeneren Mitgliederstruktur, bedingt durch jugendliche Hockeymannschaften und die Tennismannschaften im Bereich von 30 bis 40 Jahren. Die Aufgaben des Managements werden auf die Vorstandsmitglieder gleichermaßen verteilt.

Zur Zeit hat der HTC SW Troisdorf keine Verbindlichkeiten und einen Geldbestand von ca. 8.000 €.

Als Nachteil für beide Clubs ist der hohe Anteil der über 60-jährigen Clubmitglieder anzusehen. Hier ist in den nächsten 10 bis 15 Jahren mit erheblichen Mitgliederrückgang in beiden Clubs zu rechnen der durch regelmäßige Mitgliederzugänge zu kompensieren ist.

2. Innovationen der Clubfusion "Tennis- und Hockeyclub Troisdorf" (THC T)

Innovative Clubkonzeption THC T auf der Basis der Empfehlungen der Verbände und des Notars: "Fusion durch Aufnahme" mit folgenden Gestaltungsmaßnahmen:

- a. neue Satzung und Satzungsorgane
- b. zeitlich begrenzter Parallelbetrieb auf den Tennisanlagen mit anschließender räumlicher Konzentration und Ausbau (9. Tennisplatz, neue Parkplätze)
- c. Integration der neuen Hockeyanlage
- d. neue Corporate Identity
- e. Ausbau Event und Catering
- f. paritätische Besetzung des Managements in der Anfangsphase des neuen Clubs

3. Fusionsgewinn für HTC SW Troisdorf

- a. Im energetisch sanierten Clubhaus von TC RW Troisdorf sind kurzfristig keine größeren Investitionen erforderlich.
- b. Durch die professionelle Gastronomie und attraktive Events wird das Zusammenwachsen einer gemeinsamen Clubkultur durch die Zentralisierung von Hockey- und Tennisanlage gefördert. Weiterhin können zusätzliche Einnahmen durch eine größere Anzahl Mitglieder generiert werden.
- c. Die gemeinsamen Tennismannschaften ergänzen sich lückenlos und weisen kaum Überschneidungen auf. Somit verfügt der neue Club über eine homogene Altersstruktur.
- d. Das Angebot eines professionellen Tennis-Trainingsbetriebes ist attraktiv für neue, sportlich orientierte Clubmitglieder.
- e. Nutzung von Synergiepotentialen durch Vermeidung von Doppelfunktionen im Management und bessere Auslastung der Clubservices.
- f. Durch einen erhöhten Mitgliederbestand (geplant waren ca. 650 - 700 Mitglieder) sind zukünftige finanzielle Belastungen für Investitionen besser auszugleichen.

4. Risiko bei Nichtfusion, erforderliche Aktivitäten

- a. Investitionsstau in den nächsten 10 Jahren von ca. 130.000 € (z.B. Hauptweg zu den Plätzen 4 bis 6, Baumfällarbeiten, Heizungsanlage, Elektrik, Kühlhaus, Sanieren der Umkleiden, Duschen und Toiletten, Dach, Bestuhlung des Clubhauses):
- b. Bei Investitionen ist die Bereitstellung von Finanzmitteln notwendig (durch zusätzliche Beitragserhöhungen, Umlagen und/oder Aufnahme eines Kredites).
- c. Im Jugend-, Damen- und Herren - Bereich Tennis - müssen neue Mitglieder gewonnen werden, um einen attraktiven Spielbetrieb in allen Altersbereichen zu gewährleisten.
- d. Im Jugendbereich Tennis sind erhebliche Aktivitäten notwendig, um Training, Medenspiele und Betreuung zu organisieren (z.B. Jugendwart und betreuende Eltern oder beauftragen eines Sportmanagers, der diese Aufgaben übernimmt).
- e. Austritte von Clubmitgliedern, die für eine Fusion gestimmt hätten.

FZ

Bericht der Tennisabteilung über das Jahr 2016

Anlage 3

Das vergangene Jahr war für die Tennisabteilung nicht ganz einfach. Über die Fusionsgespräche mit TC RW Troisdorf hat unser Vorsitzender bereits berichtet. Lassen Sie mich aus Sicht der Tennisabteilung noch Einiges hinzufügen. So glaube ich nach wie vor, dass die Tennisabteilung von einer Fusion profitiert hätte. Die Enttäuschung im Tennisvorstand war dann doch sehr groß. Das hatte dann zur Folge, dass Alexander Cropp als Sportwart der Tennisabteilung zurücktrat. Leider litt auch die Stimmung unter den aktiven Spielern auf unserer Anlage, da sich bezogen auf die Fusion zwei Fronten gebildet hatten.

Sportlich war das Jahr 2017 nicht so erfolgreich, wie in den vergangenen Jahren. Es wurden für die Verbandsspiele 11 Mannschaften gemeldet. Aufgestiegen sind die 2. Herren 40 in die 1. Bezirksliga. Der HTC spielt nun in 2017 mit zwei Herren 40 Mannschaften in der 1. Bezirksliga. Das ist ein großer Erfolg. Den 2. Herren 40 einen herzlichen Glückwunsch. Ein weiterer Erfolg für den HTC ist es, dass unsere Damen 60 und die Herren 70 ihren Platz in der Oberliga gehalten haben.

In unserem Damenbereich tut sich etwas. Nach einer längeren Durststrecke hatten zahlreiche Damen 30 den Mut, an den Verbandsspielen teilzunehmen. Sie hielten sich in der 3. Kreisliga sehr gut und erreichten einen Punktestand von 4:8. Ein toller Erfolg, herzlichen Glückwunsch. In 2017 haben wir eine zweite Mannschaft gemeldet, die hoffentlich mit einem ähnlichen Erfolg aufwarten kann.

Die 1. Herren 30 hatten sich über Jahre gut in der 2. Verbandsliga gehalten. In 2016 hat es leider nicht gereicht. Zwei 4:5 Niederlagen gegen TC Haus Rott und TC BW Türnich brachen der Mannschaft das Genick.

Leider stiegen auch die 1. Herren aus der 2. Verbandsliga ab. Nach dem überraschenden Aufstieg in 2015 musste man erkennen, dass die Spielstärke in dieser Liga nicht ganz ausreichte.

Unsere Knaben 14 nahmen zum ersten Mal an Verbandsspielen teil. Mit gemischten Gefühlen ging man in die Spiele. Die Mannschaft spielte ausgezeichnet und erreichte einen guten 3. Platz in der 3. Kreisliga.

Erwähnenswert ist das Abschneiden der Damen 60 und der Herren 70. Beide Mannschaften spielen in der Oberliga. Die Damen 60 erreichten von acht Mannschaften einen guten 4. Platz. Die Herren 70 waren in 2015 aufgestiegen und mussten sich als Neuling in der Oberliga behaupten. Sie erzielten etwas eigenartige Ergebnisse. Man kann sie als die „Könige der Unentschieden“ bezeichnen. Lediglich ein Spiel ging mit 2:4 verloren. Alle anderen Spiele endeten mit einem Unentschieden.

An der Winterhallenrunde beteiligte sich der HTC mit zwei Herren 40 Mannschaften. Die Spiele sind noch nicht abgeschlossen. Beide Mannschaften belegen z.Zt. den ersten Platz in ihrer Gruppe und hoffen auf den Aufstieg.

Der Saisonbeginn 2016 musste aufgrund des schlechten Wetters um eine Woche verschoben werden. Ca 30 Mitglieder kamen auf die Anlage, um die Tennissaison zu eröffnen. Am Pfingstschleifchenturnier nahmen ebenfalls ca 30 Mitglieder teil. Diese clubinternen Veranstaltungen machen Spass und sollten in jedem Jahr stattfinden. Im August organisierte der Tennisvorstand ein Doppel- u. Mixedturnier, etwa 30 Mitglieder nahmen teil. Auch dieses Turnier war ein Erfolg.

Unsere neu verpflichtete Gastronomie entsprach leider nicht unseren Vorstellungen und wurde auch von den Mitgliedern immer wieder kritisiert. Der Vorstand hielt sich mit der Kritik zurück, um die Tennissaison durchzustehen. Weitere Einzelheiten hat unser Vorsitzender bereits berichtet.

Auch mit dem Platzwart hatten wir Pech. Er kündigte nach 6 Wochen, die erforderlichen Arbeiten wurden ihm zu viel. Wir überstanden die Saison auch ohne Platzwart. Hier gilt mein Dank Oliver Odenkirchen, Maik Catrin und Roland Cropp, die unermüdlich die

notwendigsten Arbeiten auf der Tennisanlage durchführten. Dafür meinen herzlichsten Dank.

Unter der Leitung von Maik Catrin fanden zwei Arbeitstage zum Abschluss der Saison auf der Anlage statt. Es beteiligten sich etwa 20 bis 25 Mitglieder an dieser Aktion. Ergebnis: Eine saubere Anlage. Auch hier ein herzliches Dankeschön an die bereitwilligen Mitglieder. Die Suche nach einem neuen Platzwart war bisher ohne Erfolg. Es wird schwierig sein, einen neuen Platzwart auf 450.- Basis zu finden. Im Rahmen der Frühjahrsinstandsetzung wird Platz 2 teilsaniert.

Die Situation im Jugendbereich hat sich verbessert. Wir haben z.Zt. Kinder und Jugendliche. Sie trainieren in mehreren Gruppen und kommen gut voran.

Der Tennisvorstand (Vorsitzender und Sportwart) stehen für eine weitere Vorstandsarbeit nicht mehr zur Verfügung. Der Sportwart, A. Cropp trat bereits im November 2016 nach 18 Vorstandsarbeit zurück. Auch ich werde nach 26 Jahren zurücktreten. Unsere Vorstellungen über die Zukunft des HTC ließen sich nicht verwirklichen. Wir haben unser Ziel nicht erreicht.

Bei den Vorstandsmitgliedern, den Trainern und den sonstigen Helfern möchte ich mich für die gute Zusammenarbeit und Unterstützung bedanken. Ohne diese Unterstützung könnte der HTC nicht bestehen.

Ich wünsche den Mitgliedern der Tennisabteilung für die kommende Saison alles Gute, vor allem viel Sonne und Spass am Tennisspiel und natürlich auch sportlichen Erfolg.

Ein wahrlich ereignisreiches Jahr liegt hinter uns. Nicht nur hinter unserem Club in seiner Gesamtheit, worüber der 1. Vorsitzende, Fritz Zimmermann, ausführlich berichtet hat, nein, auch im Speziellen hinter der Hockeyabteilung.

Damit meine ich nicht nur den inzwischen schon seit Jahren anhaltenden Hockey-Mitgliederzuwachs bei unseren Jugendlichen, sondern endlich auch bei den Erwachsenen.

Ein wesentlicher Grund hierfür war sicherlich auch der neue moderne Kunstrasen-Hockeyplatz, der im vergangenen Jahr club- und öffentlichkeitswirksam bei strahlendem Hockeywetter offiziell mit zum Teil hochrangigen Vertretern aus Sport und Kommunalpolitik eingeweiht werden konnte. "Offiziell" war hier allerdings nur das Einweihungsdatum am Freitag, dem 16. September des vergangenen Jahres.

Inoffiziell konnte der normale Trainings- und Spielbetrieb jedoch schon zu Saisonbeginn aufgenommen werden, was auch sehr wichtig für die Gewöhnung an den neuen, hochmodernen Untergrund war.

Da haben selbst "Veteranen", die den Schläger eigentlich schon längst andersherum benutzten noch einmal mit Elan zu alten Tugenden zurückgefunden und sich erneut aktiv beim Hockey zurückgemeldet.

Hinzu kamen fertige Spieler von außerhalb, so daß wir inzwischen längst die ehemalige Schallgrenze von 150 Hockeymitgliedern überschritten haben.

Wir erinnern uns vielleicht noch an meine letztjährigen Hockey-Zustandsberichte, die nur dann positiv ausfielen, so weit es unsere Jugendlichen Spieler und Spielerinnen betraf.

Die Situation aber bei unserer Herrenmannschaft wollte sich einfach nicht bessern. Hier mußte von Überalterung der Punktspielformation, von viel zu wenigen Spielern, Punktspielen in Unterzahl und daraus resultierenden Abstiegen in niedrige Spielklassen berichtet werden.

Das hat sich jetzt zum Glück grundlegend verändert. Die neue konkurrenzfähige Infrastruktur der Hockeyanlage zog nicht nur Neulinge an, sondern erstmals auch fertige Spieler, die sich nahtlos in die Mannschaft einfügten. Das gab frischen Wind und neue Motivation, was sich schnell in zählbaren Erfolgen niederschlug. So konnten wir in der laufenden Hallensaison sogar zwei konkurrenzfähige Mannschaften aufbieten, von denen eine heute in Erfstadt den Wiederaufstieg perfekt machen wird.

Auch in der kommenden Rückrunde der Feldsaison belegt unsere Herrenmannschaft unangefochten den 1. Platz und peilt den Wiederaufstieg in die 1. VL an.

Und weil wir gerade bei Erfolgen sind: In diesem Augenblick steht unsere Knaben B- Mannschaft als Tabellenführer in der Endrunde des Rheinbezirks gegen andere Tabellenerste aus anderen Gruppen desselben Bezirks.

Ich will jetzt aber nicht weiter auf Erfolge oder Mißerfolge unserer diversen Mannschaften eingehen. Das kann jeder Hockeyinteressierte leicht im Internet nachlesen. Hier und heute sind außerdem in überwiegender Mehrzahl die tennisspielenden Clubmitglieder, die sicherlich mehr an Tennisergebnissen interessiert sind.

Nur so viel:

Erfolge kosten nicht zuletzt auch Geld. Je mehr Hockenachwuchs wir an unseren Club binden können, umso mehr Übungsleiter brauchen wir für die aufwachsenden Mannschaften. Auch muß zusätzliches Gerät angeschafft werden. Wenngleich wir noch das Glück haben, daß ca. 80 % unserer Trainer und Betreuer aus den eigenen Reihen kommen, und deren Arbeit vergleichsweise günstig honoriert wird, so ist dennoch der gewohnte Ausgabenstandart in keinsten Weise mehr zu halten, zumal Trainer, die von außerhalb in die Diaspora nach Troisdorf kommen, dieses mit sehr viel höheren Honorarvorstellungen tun.

Dieser Umstand, aber auch der folgende Bericht unseres Schatzmeisters, wird eindrucksvoll deutlich machen, warum auf der Agenda dieser Hauptversammlung auch eine Erhöhung der Hockeybeiträge zur Abstimmung steht, wobei etwas befremdlich erscheinen mag, daß heute zum größten Teil Tennismitglieder über die Erhöhung der Hockeybeiträge abstimmen werden.

Die Abwesenheit vieler stimmberechtigter Hockeymitglieder an diesem Vormittag liegt begründet in zeitgleichen wichtigen Punktspielen unserer Damen und Herrenmannschaften sowie zweier weiterer Mannschaften mit zum Teil stimmberechtigten Eltern ebenfalls am heutigen Tage. Das war seinerzeit bei der Terminlegung leider noch nicht abzusehen. Dennoch empfinden wir diesen Umstand als sehr unglücklich, zumal gerade heute wichtige Wahlen und möglicherweise auch Grundsatzentscheidungen anstehen.

Auch in diesem Zusammenhang sollte man sich zu gegebener Zeit vielleicht einmal Gedanken machen, ob unser derzeitiges Wahlsystem, nämlich daß nur persönlich anwesende Clubmitglieder abstimmen dürfen, noch zeitgemäß ist.

Schauen wir einmal nach vorne: Auch in diesem Jahr stehen wieder einige Highlights auf Hockeyseite an. Neben den schon erwähnten fast sicheren Aufstiegen unserer Herrenmannschaft freuen wir uns auf die Fertigstellung und Einweihung unseres sogenannten Sportjugendheims auf der Hockeyanlage. Mit seinen modernen Umkleideräumen und sanitären Anlagen, aber auch mit seinem kleinen Clubraum und Sonnterrasse sind die Hockeyspieler endlich autark und nicht mehr auf Nachbarinfrastruktur, wie etwa bei Rot-Weiß angewiesen.

Außerdem erlaubt uns die dann komplett fertiggestellte Anlage endlich, Gastgeber für Wochenend-Hockeyturniere zu sein. Die gepflegten Naturrasenflächen neben dem Sportjugendheim und besonders auf der gegenüberliegenden Platzseite laden geradezu zum Übernachten für Gastmannschaften in Zelten ein. Auch haben wir vor, neben dem alten Feldhaus eine Grillfläche in Eigenarbeit zu schaffen.

Natürlich sehe ich in dieser schönen Hockeyanlage auch die Gefahr des weiteren Auseinanderdriftens beider Abteilungen unseres Clubs. Schon in jüngerer Vergangenheit war sehr schmerzlich das Eigenleben von Tennis und Hockey zu spüren, was nicht allein in der getrennten Infrastruktur seine Ursache hatte. Getrennt waren unsere Sportanlagen eigentlich schon immer, doch unser gemeinsames zu Hause war das Clubhaus hier am Sonnenberg. Hier traf man sich nach Spielen und nach dem Training zur "dritten Halbzeit". Hier wurde noch einmal beim Kölsch das vorangegangene Ereignis durchpalavert.

Es ist doch noch gar nicht so lange her, daß Hockeyspieler zum Saisonende ihren inoffiziellen Tennismeister auf den unteren Tennisplätzen ausgespielt haben. Wo sind diese Zeiten geblieben? Sind Clubleben und Zusammensein nur noch Relikte einer vergangenen Zeit? Woran liegt es?

Daran müssen wir arbeiten! Es muß wieder interessante Angebote für Gemeinsamkeiten und attraktives Clubleben geben. Das, was neben wirtschaftlichen und demoskopischen Erwägungen den Gedanken an eine mögliche Fusion mit Rot-Weiß überhaupt aufkommen ließ, war nicht zuletzt auch die Tatsache, daß allein schon durch die gemeinsame Infrastruktur jederzeit ein Blick über den Zaun und somit zwangsläufig ein Interesse zur jeweils anderen Sportart erweckt werden würde.

Einmal ehrlich: Von der Einweihung des neuen Kunstrasenplatzes im vergangenen September einmal abgesehen... Welcher Tennisspieler hat sich schon mal zum Hockeyplatz begeben, um sich ein Spiel anzusehen... welcher Hockeyspieler hat sich zu unseren Tennisplätzen aufgemacht, um

beispielsweise unsere Mannschaften bei ihren Medenspielen zuzuschauen?

Eine Jugendmannschaft, die ich trainiere, hat sich einen eigenen Schlachtruf zur Begrüßung des Gegners ausgedacht. Der lautet: "Wir sind ein Team!!!"

Laßt uns das gemeinsam umwandeln in "Wir sind ein Club!!!"

Zum Schluß liegt mir aber noch etwas am Herzen: Ein Dank!

Wie alle wissen, tritt fast der gesamte Vorstand - ich möchte beinahe sagen: auf der Höhe seiner Schaffenskraft - zurück. Nicht etwa, weil er abgewählt worden ist, sondern weil er Platz machen will für jüngere Leute, neue Ideen und Inspirationen. Daß bei dem einen oder anderen auch ein gewisser Frust mitbegründend für seine Demission ist, sei dahingestellt. Vielleicht aber auch, weil man endlich einmal das Clubleben ohne die Bürden der Verantwortung genießen möchte.

Falls nicht doch noch jemand seinen Hut in den Ring wirft, was ich sehr begrüßen würde, bleibe ich wohl als einziger meiner Vostandskollegen noch in der Verantwortung.

Ich möchte daher allen meinen Vorstandskollegen danken für die jederzeit gute und fruchtbare Zusammenarbeit. Ihr habt unseren Club sicher und problemlos durch gute wie schlechtere Zeiten geführt. Ihr habt Euch um unsere Clubgemeinschaft Gedanken gemacht und beispielsweise durch eine mögliche Fusion versucht, Zukunftssicherheit zu schaffen, was von der Mehrheit unseres Clubs sicherlich begrüßt und mitgetragen worden wäre.

Am neu zu wählenden Vorstand liegt es nun, Eure Arbeit zum Gedeien unseres Clubs weiterzuführen.

Nochmals, herzlichen Dank für Eure Arbeit und, da ich für Hockey spreche, ganz besonders Dank an Dich, Marliese, für Dein hervorragendes Wirken als Jugendwartin.

Es war in den vielen Jahren nicht immer eitel Sonnenschein zwischen uns beiden, aber wir hatten immer das gleiche Ziel und wir haben es erreicht.

Auch hier kann ich sagen: Wir waren ein Team!

Uns allen, und in welcher Zusammensetzung auch immer, sage ich: Packen wir das neue Jahr gemeinsam mit nicht versiegenderm Elan an!

In diesem Sinne

Axel v. Ledebur

Hockeyvorsitzender